



**Johanna Berger**  
LKH Bad Ischl

Als erste Primaria für Unfallchirurgie übernimmt die 47-Jährige die Abteilungsleitung im Salzburger Krankenhaus. Diese Besetzung ist eine Österreich-Premiere in dem männerdominierten Fach. Berger ist Spezialistin für Handchirurgie und war zuletzt am LKH Steyr.



**Manfred Kramml**  
Telekom Austria

Der 47-Jährige verantwortet den Bereich „Business Solutions“ beim Konzern. In dieser Funktion kümmert er sich um die Neupositionierung des Großkundenvertriebs in neuen Geschäftsfeldern. Parallel bleibt Kramml Bereichsleiter von „Business Sales“.



**Beatrix Skias**  
Hochegger/Com

Die 36-Jährige und ihr Kollege Martin Kratky werden zu geschäftsführenden Gesellschaftern in der PR-Agentur bestellt. Damit setzt das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung partnerorientierte Bera- tersozietät. Skias und Kratky sind seit zehn Jahren in der Agentur.

**GREAT PLACE TO WORK**

„Niemand ist perfekt – außer einem Team“

USG People Austria wurde als einziger reiner Personalberater unter die „Besten Arbeitgeber Österreichs 2009“ gewählt.

WIEN (nik). Die Bedeutung der Teamarbeit hebt Managing Director Michael Wottawa als einen der Hauptgründe für den sechsten Platz beim diesjährigen „Great Place to Work“-Wettbewerb von USG People Austria in der Kategorie 50 bis 250 Mitarbeitern hervor. Damit ist das Unternehmen als einziger reiner Personalberater in den Rankings vertreten. „Niemand ist perfekt – außer einem Team. Die Mitarbeiter, vom Vorstand bis zum Personalberater, sind zusammengeschweißt und bilden eine Familie.“

Als weitere essenzielle Faktoren für die Unternehmenskultur betont Wottawa die Eigenverantwortung eines jeden Mitarbeiters sowie die Glaubwürdigkeit im Handeln der Führungskräfte. Das Weiterbildungsprogramm bei USG People biete besonders viel: „Unsere Mitarbeiter – egal, in welcher Funktion sie arbeiten – bilden sich nicht nur kontinuierlich weiter. Sie sind auch am Unternehmenserfolg beteiligt.“ In diesem Jahr wurde zusätzlich dazu noch ein Incentive-Programm ins Leben gerufen, das der Belegschaft besondere Vergünstigungen für ihre Freizeitgestaltung ermöglicht. Damit unterscheiden sich USG People von anderen Personalberatern, so Wottawa: „Unser Fokus im HR-Bereich liegt auf Spezialisierung, Flexibilität und Qualität in der Personaldienstleistung.“

USG People Austria ist in Österreich mit drei Marken – „Start People“, „Acca“ und „Secretary Plus“ – und acht Niederlassungen vertreten. 2008 konnte der Umsatz nach eigenen Angaben um 18 Prozent gesteigert werden.

Die 25 österreichischen „Besten Arbeitgeber“

Zu den Besten der Besten zählen Trodat und Cisco.



[Fotos: Great Place to Work, Montage: „Die Presse“]

An der Spitze der beiden Rankings liegen Trodat (Kategorie Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern) und Cisco Systems (50 bis 250 Mitarbeitern). Vier der Unternehmen, nämlich Philips, Microsoft, s Bausparkasse und Haberkorn Ulmer, wurden zudem mit einem Sonderpreis geehrt („Beste Arbeitgeber“ für Lehrlinge, für Frauen, für ältere Menschen sowie für Menschen mit Behinderung). Das „Great Place to Work“-Institut hatte mehr als 14.000 Mitarbeiterinterviews durchgeführt. Alle Sieger sind automatisch für den europaweiten „Great Place to Work“-Wettbewerb qualifiziert, dessen Ergebnisse am 20. Mai bekannt gegeben werden – erstmals in Österreich, nämlich ebenfalls in Baden.



**DIE BESTEN ARBEITGEBER**

■ Das Great Place to Work Institute wurde 1991 vom Bestsellerautor Robert Levering und der Organisationsberaterin Amy Lyman gegründet. In Österreich ist das Institut seit 2002 vertreten. Seitdem werden jährlich die „Besten Arbeitgeber Österreichs“ prämiert.

■ Ein ausgezeichneter Arbeitsplatz ist einer, an dem die Mitarbeiter „den Menschen vertrauen, für die sie arbeiten, stolz sind auf das, was sie tun, und Freude an der Zusammenarbeit mit anderen haben“.

■ Die kompletten Ergebnisse des Wettbewerbs finden Sie online auf [www.diepresse.com/home/karriere/karrierelounge](http://www.diepresse.com/home/karriere/karrierelounge) sowie im Blattinneren.

**Wettbewerb**

„Great Place to Work®“ -

T-Systems zählt erneut zu den besten Arbeitgebern Österreichs

Wir sind sehr stolz darauf, dass es T-Systems beim „Great Place to Work“-Wettbewerb auch dieses Jahr wieder unter die Top-15-Unternehmen in Österreich geschafft hat“, erklärt Georg Obermeier, Vorsitzender der Geschäftsführung bei T-Systems in Österreich. „Das gute Ergebnis zeigt, dass unsere langfristigen Mitarbeiter-Programme Früchte tragen und wir in unserem Unternehmen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit erreicht haben. Einer der besten Arbeitgeber Österreichs zu sein bedeutet für uns, dass wir eine gemeinsame Unternehmenskultur pflegen und sowohl positive als auch negative Kritik annehmen, um daraus Maßnahmen abzuleiten, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichtbar und erkennbar sind“, so Obermeier.

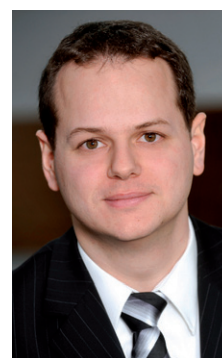
trauen, die ihr Bestes für ihre Kunden und damit für ihr Unternehmen geben. In dieser High Performance Culture den Mitarbeiterinnen die idealen Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen ist für Philipp Huber, Personalchef bei T-Systems, eine der wesentlichen Säulen zum Erfolg: „Einer der besten Arbeitgeber wird man nicht von heute auf morgen, es ist ein langer Weg und beinhaltet sowohl kleinere Aktionen als auch langfristig angelegte Programme. Dafür müssen wir alle an einem Strang ziehen. Beispielsweise ist Work-Life-Balance für uns ein wichtiger Unternehmenswert, für den wir uns alle aktiv engagieren. Wir sehen Work-Life-Balance als einen enorm wichtigen Motivationsfaktor. Ein anderes Kernthema ist Talent-Management. Nur wenn wir unseren High-Performern Möglichkeiten der Entwicklung bieten, werden wir langfristig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Im Vorjahr haben wir beispielsweise alle offenen Managementpositionen aus den eigenen Reihen besetzt.“

**T-Systems sucht die „Digital Natives“**

Karriere bei T-Systems bedeutet aber keinesfalls ausschließlich einen hierarchischen Aufstieg. „Wir suchen die Digital Natives, die Technik-Freaks, die sich bei uns zu den TopexpertInnen am österreichischen ICT-Markt entwickeln können. Unsere Expertenkarriere fördert die fachliche und persönliche Weiterentwicklung und setzt an den vorhandenen Stärken unserer MitarbeiterInnen an“, erklärt Huber.

**Teil eines globalen Unternehmens**

Als Teil des Konzerns Deutsche Telekom sind MitarbeiterInnen der T-Systems in den unterschiedlichsten internationalen Projekten tätig. Das erfordert neben fachlicher und persönlicher Eignung, Flexibilität und Mobilität vor allem ein einheitliches Kultur- und Werteverständnis. Für Personalchef Huber zählen Vertrauen, Offenheit, Respekt im Umgang miteinander, Teamorientierung und eine gelebte Feedback-Kultur zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren des



Philipp Huber, Personalchef



Georg Obermeier, Vorsitzender der Geschäftsführung

Unternehmens: „Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier Großes leisten können – denn sie sind die Basis unseres Erfolges!“

Join the Team:  
[www.t-systems.at/jobs](http://www.t-systems.at/jobs)



ANZEIGE

**High Performance Culture**

Als einer der führenden Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik kann T-Systems auf MitarbeiterInnen ver-